



Schützenvereinigung Bous

Vereins-Kurier
Ausgabe 1/2019

Kurznachrichten

| |
|--|
| Neue Wirtsleute. Das Ehepaar Altpeter übernimmt ab dem 02.04.19 das Lokal. |
| Luftgewehrschützen beenden die Saison in der Regionalliga West auf Platz 2. |
| Rundenkämpfe Luftpistole in der Kreisklasse B2 abgeschlossen. Bous auf Platz 2. |
| Nach Abschluss der Rundenkämpfe mit der Sportpistole belegt die Mannschaft in der Kreisklasse Rang 3. |
| Sommersaison der Schützen. Bous ist in den Disziplinen Luftgewehr Auflage, KK-Gewehr 3x20 Schuss und Pistole GK dabei. |
| Ungeschminkt: Dringend erforderliche Renovierungsarbeiten. Sind Mitglieder bereit zu helfen? |

Ein Wort zuvor!

Guten Tag liebe Vereinsmitglieder, sicherlich habt ihr bemerkt, dass der Vereins-Kurier zwischenzeitlich eingeschlafen ist. Nun haben wir ihn wieder erweckt. Damit hoffen wir die Kommunikation und die Informationsmöglichkeit zu verbessern. Wir werden in loser Folge berichten, was sich so alles in und um unsere Gemeinschaft so tut. Es soll ein Blick in unser Vereinsgeschehen sein.

Verantwortlich für den Vereins-Kurier ist der Pressewart Ulrich Deutgen. Für Anregungen, Wünsche, Hinweise und Informationen hat er immer „ein offenes Ohr“ und das im persönlichen Gespräch, per E-Mail DeutgenU@gmail.com oder Telefon 06834/1302.

Ich wünsche unserem Vereins-Kurier einen guten Start und eine gute Resonanz.

Herzlichst, Euer

Ulrich Deutgen

Pressewart

Verpachtung Lokal

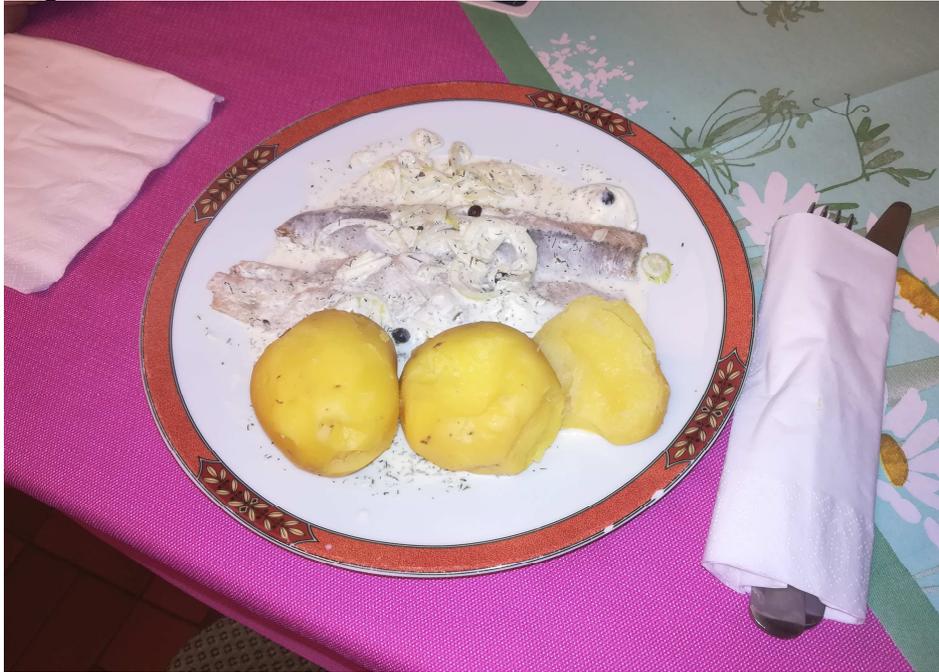
Horst und Jutta Altpeter sind die neuen Pächter. Ab dem 02.04.2019 übernehmen sie das Lokal unseres Schützenhauses. Das Ehepaar ist mit der Gastronomie bestens vertraut und versiert. Eine gepflegte Küche ist für sie eine Selbstverständlichkeit. Bislang führten sie in Schaffhausen ein Lokal und haben sich dort einen guten Ruf erworben. Die Öffnungszeiten sollen so wie bisher von den vorherigen Pächtern übernommen werden.

Erinnerung

Es wird noch einmal daran erinnert, dass die neuen Mitglieds- und Sportausweise im Schützenhaus abgeholt werden können. Im Gegensatz zu den vorherigen Ausweisen, die jeweils nur für ein Jahr Gültigkeit besaßen, sind die neuen Nachweise auf Dauer gültig.

Aschermittwoch - Heringssessen

Es war kein Aschermittwochs-Treffen a' la der Parteien, in dem eine Partei auf der anderen herumhackt. Es war ein schönes und gemütliches Treffen von Mitgliedern und Freunden. In gemütlicher Runde wurde geplaudert und mit gutem Appetit die nach Hausfrauenart vorzüglich zubereiteten Heringe mit Pellkartoffeln verspeist. Und dem Prädikat „Echt lecker“, wie man auf dem Bild sehen kann, ist nichts hin zu fügen. Die Verantwortlichen Helga Deutgen, Edith Reinke und Michael Schackmann haben sich einen Dank und eine Anerkennung verdient. Also dann bis zum nächsten Aschermittwochs-Heringssessen.



Senioren-schießen

Wer gemeint hat, die Senioren, die sich jeden ersten Sonntag im Monat zum Schießen treffen, nehmen die Sache nicht so ernst, der irrt sich. Gelassenheit des Alters: Fehlangezeige. Bester sein, das ist das Ziel. Im Prinzip egal mit welchem Ergebnis. Und dafür wird alles getan woran man glaubt, dass es zum Erfolg führt. Schließlich war man ja früher ein ganz guter Schütze und hat nichts verlernt. Da wird am Schießstand der Stuhl zu Recht gerügt, Probeanschläge gemacht. Alles passt noch nicht so ganz. Also noch einmal den Stuhl gerückt, erneut Probeanschläge. Jetzt ist es besser. Ach ja, die Brille ist noch zu putzen. Der Durchblick darf nicht verloren gehen. Und nun der erste Probeschuss. Gut abgekommen. Treffer in der 9 rechts, nicht schlecht. Vielleicht sollte ich weiter links anhalten um in die zehn zu kommen? Zweiter Probeschuss, 6 tief links. Mensch, den habe ich aber verzogen. Besser ich halte an wie beim ersten Schuss. Restliche Probeschüsse abgegeben, jetzt wird es ernst, jetzt zählt jeder Schuss. Und was ist dabei heraus gekommen? Mit Stolz der nicht so offen gezeigt wird, ein gutes Ergebnis. Oder wenn nicht gerade so verlaufen wie man wollte, nun man muss halt zufrieden sein. Und wenn gefragt wird, wie es gelaufen ist, dann wird mit altersmäßigen Wehwehchen kokettiert, die gerade im unpassenden Moment aufgetreten sind. Hier die drei besten Senioren des Monats März: Platz 1: Klaus Ackermann mit 90 Ringen, Albert Gier mit 85 Ringen auf dem 2. Platz und mit 83 Ringen rangiert Karl Willems auf dem 3. Rang. Und wer sich mit dem Schießen nur ein bisschen auskennt muss anerkennen, das sind echt gute Ringzahlen. Nicht nur die Platzierten, auch alle anderen Senioren können stolz auf ihr Schießen und Treffen sein.

Luftgewehrschützen beenden erfolgreiche Saison

Zufriedene Gesichter gab es am Ende der Saison. Konnten doch die Schützen erfolgreich zurückblicken. Souveräne Leistungen bei den Rundenkämpfen in der Regionalliga West brachten den zweiten Tabellenplatz und damit die Vizemeisterschaft ein. Dazu das „Sahnehäubchen“: Mit 14.836 Ringen Gesamtergebnis in den zehn Wettkämpfen ist die Mannschaft Spitzenreiter und ließ alle anderen Mannschaften ringmäßig hinter sich. Zu bilanzieren ist auch die interne Wertung. Hier führt Maximilian Cönen mit 3.781 Ringen den Vergleich an. Statistisch gesehen entspricht dies einem Schnitt von 378,1 Ringen pro Kampf. Alexander Hammer, der durch Krankheit bedingt einen Wettkampf auslassen musste, erzielte 3.379 Ringe, Schnitt 375,4. Pechvogel der Saison ist Christopher Thiel. Durch einen Defekt an seinem Gewehr musste er zwei Wettkämpfe mit einer Ersatzwaffe schießen. Dies war ein Handicap und kostete ihm einige Ringe. Zitat Christopher Thiel: „Das hat mir meinen Schnitt versaut“. Für ihn stehen 3.729 Ringe mit einem Schnitt von 372,9 zu Buche. Vierter der

Mannschaft ist Roland Hammer. Sein Gesamtergebnis: 3.601 Ringe, Schnitt 360,1. Wolfgang Seger komplettiert die Mannschaft. Nach über einem Jahrzehnt Pause ist er wieder aktiv geworden. Mit 3.459 Ringen und einem 345,9er Schnitt ist sein Einstieg in die Wettkämpfe gelungen und seine Tendenz zeigt nach oben.

Die guten Leistungen der Rundenkämpfe spiegelten sich bei den Kreismeisterschaften wieder. In der Einzelwertung bei den Herren I nahm Alexander Hammer den 4. Platz mit 380 Ringen ein. Maximilian Cönen 373 Ringe und Rang 9. Christopher Thiel (mit Ersatzgewehr) 364 Ringe auf Rang 13. Addiert wurden die Einzelergebnisse für die Mannschaftswertung. Die Summe von 1117 Ringen ergab den 2. Platz und damit die Vizemeisterschaft. In der Klasse Herren III übertraf Roland Hammer seinen Rundenkampfschnitt gleich um 9 Ringe. Das sind 369 Zähler. Dieses gute Ergebnis brachte ihm den 2. Platz auf dem Treppchen, sprich die Vizemeisterschaft, ein.

Adlerschießen

Hobby-Schützen lassen Brauch aufleben

Warum nicht mal auf einen Adler schießen, fragten sich die Hobby-Schützen in Erinnerung daran, dass das Adlerschießen eine lange Tradition im Schützenwesen besitzt. Schießen doch die Schützen - je nach Bundesland und Brauchtum - entweder den Schützenkönig oder speziell den Adlerkönig heraus. Gedenk dieser Tradition wurde aus 4mm starkem Pressholz ein Adler gefertigt, der in seine Einzelteile zerlegt werden musste. Und wer als letzter Schütze den Kopf füsiliert, der darf sich Adlerkönig nennen. Bei diesem Schießen kommt es nicht allein auf die Treffsicherheit an. Eine Portion Glück gehört auch dazu. Mit viel Spaß, gepaart mit Siegeswillen, gaben die Schützen ca. 210 Schüsse auf den 10m entfernten Zierbrettvogel mit dem aufgelegten Luftgewehr ab, bis der Adler in seine Einzelteile zerrupft und enthauptet war. Uwe Gergen war derjenige, der den Kopf vom Rumpf trennte. Und so darf er sich Adlerkönig nennen. Die restlichen Trophäen gingen an: Tanja Gergen: Linke und rechte Krallen/Daniel Schmitz: Stroß und rechte Schwinge/Uwe Gergen: Linke Schwinge und Kopf.



V.l.n.r.: Die Erfolgreichen: Daniel Schmitz, Uwe Gergen, Tanja Gergen

Hobby-Schießen. Ist das was für mich?

Jeden Donnerstag treffen sich um 18.00 Uhr Mitglieder zum hobbymäßigen Schießen. Ohne Ambitionen für eine Teilnahme an aktiven Schießwettbewerben schießen sie aus Spaß an der Freude mit Gewehr oder Pistole. Da wird mal auf Wettkampfscheiben geschossen, Spaßscheiben stehen auch auf dem Programm und sehr beliebt, Schießspiele. Kurz gesagt, eine vergnügliche Stunde. Ist das Hobby-Schießen nicht auch was für Dich? Einfach mal vorbei kommen und testen!

Instandhaltung

Probleme bei Arbeitsbewältigung und Finanzierung- Lösung intern oder extern

Jeder Hausbesitzer kennt das. Im Laufe der Zeit sind Renovierungen und Erhaltungsmaßnahmen unumgänglich. Unbestreitbar ist, dass unser 50jähriges Schützenhaus mit seinen Schießanlagen in die Jahre gekommen ist. Zwar wurde stets versucht, Haus, Lokal, Gelände und Schießanlagen in einem ordentlichen Zustand mit den nötigen Geldmitteln zu halten. Doch der Zahn der Zeit nagt weiter. Und Geld ist knapp. Es war kein Luxus, dass nach einer gründlichen Inspektion der Küche mit seinen Gerätschaften eine totale Grundreinigung erfolgte. Spüle, Herde, Kühlaggreat, Dunstabzug und Rollläden wurden instand gesetzt und das Badezimmer renoviert. So hat der Verein die Gewissheit, diesbezüglich für die nächste Zeit keine Aufwendungen zu tätigen. Und die neuen Wirtsleute können sicher sein, ein intaktes Lokal zu übernehmen. Mit „Men-Power“ erledigten sehr, sehr wenige Mitglieder -hier geht ein besonderer Dank an Fritz Stauch- die Arbeiten. Fazit: „Baustelle“ abgearbeitet. Und die nächste „Baustelle“ wartet schon: Dringend erforderlich die Reparatur einer Blende des 50m Standes. Es steht eine Sicherheitsüberprüfung an. Sollte bis dahin der Mangel nicht behoben sein droht die Gefahr, den Bestandsschutz zu verlieren mit der Folge, alle Blenden zu erneuern. Die Kosten hierfür gehen dann in einen fünfstelligen Betrag. Und das Geld hat der Verein nicht. Doch wer macht die Arbeiten? Mitglieder die helfen? Die Zahl der Mitglieder die sich an Arbeitseinsätzen und helfend an Veranstaltungen beteiligen, liegt fast bei Null. Und das schon seit Jahren. Eine Besserung ist nicht in Aussicht. Nächste „Baustelle“ die

seit Jahren brach liegt: Die dringende Erneuerung von Tor und Zaun am Bogenstand. Diese sollte schon vor fünf Jahren abgeschlossen sein! Auch hier: Kein Mitglied war zum Helfen bereit, das Tor rostet vor sich hin und wird bald unbrauchbar sein. Weitere „Baustellen“ die nicht auf einen „Nimmerleins Tag“ verschoben werden können: Wände Kellergang innen und außen isolieren und neu verputzen, Zaun Waldseite wildsicher machen (sollte auch schon vor fünf Jahren erledigt sein), Bogenstand in Ordnung bringen, ständige Geländearbeiten. Das sind nur einige Arbeiten, die zügig zu erledigen sind. Sobald das Wetter aufgeht, werden die Arbeiten in Angriff genommen in der Hoffnung an eine entsprechende Anzahl an Helfern. Sollten die Arbeiten mangels Arbeitswilligen nicht erledigt werden, so ist über eine Fremdvergabe nachzudenken. Dass das bei den heutigen Handwerkerkosten ins Geld geht, braucht nicht wohl nicht erwähnt werden. Abschließend ein Wort zu Investitionen. Besucher des Schützenhauses haben auch schon bemerkt, das Mobiliar des Lokals ist abgenutzt, zerschlissen und teilweise Reparatur bedürftig. Die Stühle und Tische stammen aus dem Jahr 1970. Eine Aufarbeitung lohnt sich nicht. Mittelfristig ist daher zu investieren. Gaststättenmöbel sind teuer. Mit Kosten in Höhe von ca. 25.000 € für eine neue Einrichtung ist zu rechnen. Weitere Ausgaben die mittelfristig fällig werden: Erneuerung der Umzäunung, wildsicher gestaltet. Erste Kostenanalyse: Ca. 24.000 € Materialkosten sind einzuplanen. Der Vorstand wird es nicht leicht haben, Mittel und Wege zu finden, um Mitglieder zum helfen zu bewegen und die Ausgaben solide zu finanzieren.

Nostalgie – Heute vor 50 Jahren

Im Juli 1969 begannen die Arbeiten zum Bau des Schützenhauses. Bereits am 10.10.1969, dreieinhalb Monate später, stand der Rohbau und das Richtfest wurde gefeiert. In dieser Zeit haben ca. 28 Mitglieder ca. 12.000 Arbeitsstunden geleistet. Statistisch gesehen hat sich jedes Mitglied mit 428 Stunden eingebracht. Das macht ca. 107 Helferstunden pro Monat.

Sicherlich wird diese Einsatzbereitschaft heute nicht mehr zu erreichen sein. Aber was wäre heute, wenn 28 Mitglieder nur 15 Arbeitsstunden im Jahr leisten würden? Ganz bestimmt ein Topzustand mit Vorzeigequalität von Haus, Gelände und Schießanlagen.

Impressum

Herausgeber: Schützenvereinigung Bous

V.i.S.d.P.: Ulrich Deutgen, Marienstr. 1, 66359 Bous, Tel. 06834/1302.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. Eine Pflicht zum Abdruck besteht nicht.